

der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Diese Einmütigkeit und Verbundenheit mit unserer Partei kommt auch in der Anerkennung der führenden Rolle der Partei in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland zum Ausdruck und in den täglichen vielseitigen Aktionen, die die werktätigen Menschen für die Stärkung des sozialistischen Aufbaus auf der Linie der Politik der Partei und der Nationalen Front des demokratischen Deutschland durchführen. In dem Maße, wie die führende Rolle der Partei immer konkreter auf allen Abschnitten des gesellschaftlichen Lebens in Erscheinung tritt, entwickelt sich auch eine noch höhere Aktivität der Massen. Die ideologische Einmütigkeit wird gestärkt und die Erfolge werden noch sichtbarer.

Die Bourgeoisie und ihre opportunistischen Gehilfen aus der Sozialdemokratie bleiben jedoch ihren alten Vorstellungen treu. Dieses Sich-selbst-Belügen ist geboren aus dem Selbsterhaltungstrieb der Nutznießer der zerfallenden kapitalistischen Gesellschaft. Sie wollen die geistige Überlegenheit und Anziehungskraft der kommunistischen Ideen, des Sozialismus, nicht nur selbst nicht anerkennen, sondern sie auch vor den von ihnen noch beeinflussten und beherrschten Massen verhüllen.

Auf dem 30. Plenum des Zentralkomitees der SED wurde die Antwort auf die Hetze der Feinde erteilt, die die führende Rolle der SED als Vorhut der Arbeiterklasse und als Avantgarde aller fortschrittlichen Kräfte des ganzen deutschen Volkes beseitigt wissen wollen. Die Erhöhung der ideologisch-organisatorischen Kampfkraft der Partei hat die konterrevolutionären Spekulationen der Feinde zerschlagen, die Ideologien der Bourgeoisie entlarvt, die Reinheit der marxistisch-leninistischen Lehre gesichert und die Einheit und Geschlossenheit der Partei gefestigt.

Wir sind deshalb imstande, so kühn, fest und prinzipiell die Entwicklung zu leiten, weil wir seit der Vereinigung der Kommunistischen und Sozialdemokratischen Partei zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die feste Orientierung auf die Durchführung der Leninschen Prinzipien von der Partei neuen Typus haben. Eines der grundlegenden Probleme unserer Partei war und ist die fortgesetzte Sorge um die Erziehung der Parteimitglieder zu Marxisten-Leninisten, die fähig sind, im täglichen Leben die revolutionäre Theorie des Marxismus-Leninismus anzuwenden.

In der Zeit nach dem XX. Parteitag der KPdSU vertiefte sich zugleich mit der Entschlossenheit der Partei, die feindlichen Angriffe zurückzuschlagen, auch die Erkenntnis, daß es im Kampf um den sozialistischen Aufbau keinen Stillstand geben darf. Nur so konnten auch wir einen aktiven Beitrag leisten für die Durchführung der Ergebnisse des XX. Parteitages der KPdSU und seiner Beschlüsse, die der Stärkung des sozialistischen Lagers und der sozialistischen Sache in der ganzen Welt dienen. Die Partei und alle ihre Abteilungen sowie die mit ihr fest verbundenen Massenorganisationen müssen stets vor Augen haben, die Arbeiter-und-Bauern-Macht zu festigen, und ihre Kräfte auf den weiteren Aufbau des Sozialismus orientieren. Dies ist aber nur möglich durch eine feste, unzerbrechliche Einheit und Disziplin der revolutionären Partei der Arbeiterklasse, durch konsequentes Festhalten am Prinzip der kollektiven Führung, durch die Kritik und Selbstkritik, durch die konsequente lebendige Anwendung der Leninschen Normen des Parteilebens und des unterschiedenen Kampfes gegen alle Spielarten des Revisionismus, der zur Zeit als eine der wichtigsten Zersetzungsmethoden der Bourgeoisie in schwankenden Teilen der Arbeiterklasse und an der Peripherie unserer Partei auftritt.